

Das Beste aus dem Eichsfeld.

eichsfeld.OTZ.de

Pfadfinder aus Uder leisten Versöhnungsarbeit in Polen



Steinort 1.000 Euro konnten bisher dank der Pfadfinder aus Uder an die Deutsch-Polnische Stiftung übergeben werden. Im Foto von links nach rechts Dr. Peter Schabe, Siegfried Arand und Dieter Lepies, einer der beiden Vorstände der Volksbank Heiligenstadt eG. Foto: privat

Uder (Eichsfeld). Aus einer Zufallsbekanntschaft entwickelte sich für die Pfadfinder des Stammes St. Jakobus d. Ä. Uder in der Deutschen Pfadfindergesellschaft (DPSG) St. Georg ein Projekt, von dem auch Stammesvorsitzender Siegfried Arand überzeugt ist: "Es kann zehn Jahre dauern, aber wir bleiben dran."

Im Sommer 2011 besuchten er und Pfadfinderleiter Martin Armborst aus Uder mit Jugendlichen der Pfadfinder- und Roverstufe Polen, wo sie Masuren und Ermland (ehemals Ostpreußen) erkundeten. Die Idee hatte Martin Armborst, dessen Vater aus dem Ermland stammt. Sie begaben sich auf die Spuren deutscher und persönlicher Geschichte, waren beispielsweise an dem Ort, wo der Vater des Pfadfinderleiters als Kind gewohnt hat. Auf dem Weg vom Zeltplatz zum ehemaligen Führerhauptquartier Wolfsschanze fiel ihnen Schloss Steinort auf (in der Landessprache Sztyrnort). Infotafeln und Gedenkstein geben dort Auskunft über das stark restaurierungsbedürftige Anwesen. Heinrich Graf von Lehndorff-Steinort (1909-1044) führte auf dem Familienwohnsitz ein gefährliches Doppelleben, kämpfte im Geheimen gegen Hitler.

Der Graf war beteiligt an der Verschwörung des 20. Juli 1944 gegen Adolf Hitler und wurde hingerichtet. Die jungen Besucher aus dem Eichsfeld informierten sich über das Konzept zur Rettung und öffentlichen Nutzung des Schlosses, das als bedeutendes deutsch-polnisches Kulturerbe und als ein Millionenprojekt gilt. Für die Erhaltung und Restaurierung des Schlosses setzen sich zwei 2007 gegründete Schwesternstiftungen ein: Die Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz mit Sitz in Görlitz und die Polnisch-Deutsche Stiftung gleichen Namens mit Sitz in Warschau. Darüber hinaus können junge Leute in der Internationalen Jugendbauhütte ein freiwilliges soziales Jahr in der Denkmalpflege leisten. Noch auf dem Schlossgelände hatten die Pfadfinder spontan beschlossen: "Lasst uns ein Zeichen setzen." Dauerhaft, nicht nur für den Moment. Seitdem sind viele ihrer Aktionen darauf gerichtet, Spenden für Schloss Steinort zu sammeln.

So haben sie zu einem Filmabend mit dem Film "Stauffenberg" eingeladen, waren beim Osterfeuer aktiv; boten sich an, zur Männerwallfahrt am Klüsch Hagis gegen Entgelt die Fahrräder der radelnden Wallfahrer zu beaufsichtigen. Euro für Euro wurde gesammelt, bis 500 Euro zusammengekommen waren. Familie Manuela und Klaus Röhrig vom "Klausenhof" Bornhagen spendete 300 Euro. Anfang September 2013 konnte in den Räumen der Volksbank Heiligenstadt eG, Filiale Uder, Dr. Peter Schabe begrüßt werden. Der Leiter der Geschäftsstelle der Deutsch-Polnischen Stiftung Denkmalschutz informierte über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Schloss Steinort. Bei dieser Gelegenheit hatten ihm die Pfadfinder eigentlich die 800 Euro übergeben wollen. Das Geldinstitut stockte mit 200 Euro die Summe auf, so dass 1.000 Euro für das Schloss zur Verfügung standen. Siegfried Arand, Martin Armbrorst und ihre Pfadfinder wollen weiterhin Versöhnungsarbeit leisten und danken allen, die sie dabei unterstützen.

Christine Bose / 11.10.13 / tag

ZOH0000079993

